

Veränderungen im Alltagsleben im böhmisch-bayerischen Grenzland nach dem Fall des Eisernen Vorhangs

Einführende Zusammenfassung

- Das Projekt findet im Rahmen eines freiwilligen Geschichtsseminars statt.
- Das Projekt wird beidseitig (deutsch-tschechisch) realisiert.
- Selbstständige Arbeit mit historischen Informationen,
- Erarbeitung und Präsentation gewonnener Erkenntnisse
- Grundprinzipien historischen Arbeitens
- Lokalbewusstsein und regionale Identität

Ziele

erwartete Ergebnisse laut dem Rahmenbildungsprogramm für Geschichte am Gymnasium

Der Schüler:

- unterscheidet verschiedene historische Informationsquellen, ihre Zugänglichkeit, Schwierigkeiten bei ihrer Interpretation
- definiert den Begriff "Eiserner Vorhang", dokumentiert soziale, wirtschaftliche und politische Folgen.
- kennt Grundzüge totalitärer Ideologien, kann diese mit den Charakteristika von Demokratie vergleichen.
- vergleicht und erklärt Lebensstile und Verhaltensweisen in demokratischen und nicht-demokratischen Gesellschaften
- wird sich des Unterschiedes zwischen der kritischen Arbeit mit Schrift- und Bildquellen und der Verwendung der Oral-History-Methode bewusst
- verwendet die Oral-History-Methode, beherrscht Formen des Dokumentierens und Auswertens von Zeitzeugenerinnerungen
- führt ein Zeitzeugeninterview auf der Grundlage eigener Erkenntnisse und eigener Beschäftigung mit der entsprechenden Zeitepoche durch
- ist fähig die Geschichte der Region in Zusammenhang mit der nationalen Geschichte darzustellen – Abbild der Vergangenheit in den Erinnerungen des Zeitzeugens
- erwirbt Informationen in Archiven, Museen u.ä., ist fähig mit diesen Informationen zu arbeiten und diese mit den Informationen aus dem Zeitzeugengespräch in Verbindung zu bringen
- macht sich mit der Regionalgeschichte der gegebenen Epoche vertraut

Entwicklung von Schlüsselkompetenzen

Kommunikative Kompetenzen, der Schüler:

- situationsabhängig und je nachdem, mit wem er kommuniziert und was er erreichen will wählt er das geeignete Kommunikationsmittel (persönlich, fernmündlich, schriftlich, mündlich, IT-Technologie, andere Technologien)
- vermeidet Stereotype und Vorurteile
- präsentiert seine Arbeit selbstständig und in einer geeigneten Art und Weise vor bekanntem und unbekanntem Publikum
- versteht Mitteilungen verschiedenen Typs in verschiedenen Kommunikationssituationen, interpretiert diese richtig, argumentiert sachlich, in unklaren Situation ist er fähig, zu einem Verständnis zu gelangen
- unterscheidet die inhaltliche und die formale Seite einer Mitteilung
- eignet sich Fähigkeiten in non-verbaler Kommunikation an

Gesellschaftliche Kompetenzen, der Schüler:

- respektiert die Vielfalt von Werten, Einstellungen, Meinungen, Fähigkeiten anderer Menschen
- erweitert seine Kenntnisse und sein Verständnis von kulturellen und geistigen Werten, erschafft diese mit und verteidigt sie
- vergleicht Werte in der Kultur sowie im öffentlichen Leben, die er selbst teilt mit Werten früherer Generationen und mit neu entstandenen Werten

Problemlösungskompetenzen, der Schüler:

- arbeitet an dem Problem, sucht eine Lösung
- interpretiert kritisch die erarbeiteten Erkenntnisse und überprüft diese, für seine Aussagen findet er Argumente und Belege, er formuliert und verteidigt die belegten Schlussfolgerungen

Soziale und persönliche Kompetenzen, der Schüler:

- trägt zur Schaffung und Erhaltung wertvoller zwischenmenschlicher Beziehungen bei, basierend auf Respekt, Toleranz und Empathie
- lernt Teamarbeit zu organisieren

Lernkompetenz, der Schüler:

- tritt kritisch an Informationsquellen heran, bearbeitet Informationen kreativ und nutzt diese in Studium und Praxis
- sucht Zusammenhänge zwischen erarbeiteten Informationen, verbindet Informationen mit seinen bestehenden Erkenntnissen

Durchführung – Ablauf und Methode

Im Rahmen eines historischen Projektseminars¹ (3. und 4. Jahrgang²)
Lange Laufzeit des Projekts (1 Schuljahr)

- 1) Kennen lernen des Begriffs „Eiserner Vorhang“, Charakteristika der Situation in West und Ost in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts (Auswirkungen auf das Alltagsleben)
- 2) Vorbereitung des Zeitzeugeninterviews. Kennen lernen der Oral-History-Methode.
- 3) Recherche geeigneter Interpartner, Vorbereitung der Interviewstruktur
- 4) Durchführung eines eigenen Interviews, Material sammeln
- 5) Analyse und Interpretation des Interviews
- 6) Vergleich mit Schriftquellen (regionale Presse, Schul- oder Ortschronik)
- 8) Bearbeitung des ausgewählten Materials. Ergebniserarbeitung – Präsentation, Poster, Audioaufnahme
- 9) Präsentation der Projektergebnisse – Ausstellung im Schulflur, Präsentation für die Mitschüler aus der Klasse, für die Schule, Öffentlichkeit, ggf. für die Schüler der Partnerschule,...

¹ Im tschechischen Schulsystem freiwillig wählbare zusätzliche Unterrichtsstunden in einem Fach.

² Das entspricht der 11. und 12. Jahrgangsstufe des bayerischen Schulsystems.

Vorschläge für Interviewfragen:

- typischer Tag eines normalen Bürgers vor dem Fall des Eisernen Vorhangs – Verpflegungssituation, Verkehrsanbindung...
- Wie verlief der November/Dezember 1989 in Ihrem Ort? (Verbindung der so genannten großen Politikgeschichte mit der kleinen Geschichten der normalen Menschen)
- Wie waren Ihre Erwartungen in Zusammenhang mit dem Fall des Eisernen Vorhangs?) (Medien, Erzählungen des Zeitzeugens – generell und regional, generationelle Blickwinkel, sozial differenziert)
- Wie haben sich diese Erwartungen erfüllt? Besuch des benachbarten Grenzgebietes, Reflexion, zeitgenössische Fotografie, Vergleich von zeitgenössischer Fotografie zu beiden Seiten der Grenze (heute und damals, was hat sich verändert?)
- Wann haben Sie zum ersten Mal nach dem Fall des Eisernen Vorhangs das böhmische/bayerische Grenzgebiet besucht? Was haben Sie besucht?
- Knüpfte Ihr Ort/Ihre Schule eine Partnerschaft mit einem Grenzort/einer Grenzschule an?

Erwartete Ergebnisse:

- Treffen tschechischer und deutscher Partnerschulen
- Gegenüberstellung der Ergebnisse
- Diskussion

Bewertung:

- Evaluationsbögen für die Schüler (der Gestalter des Projektes)
- auf Grundlage der Evaluationsbögen und der Entscheidung des Lehrers – mündliche Form der Bewertung der Schüler

Verwendetes Material:

1) Fachliteratur:

Jílková, Alena – Jílek, Tomáš: Železná opona. Česko-bavorská hranice 1948 – 1989, Plzeň 2002.

Jílková, Alena – Jílek, Tomáš a kol.: Železná opona. Československá státní hranice od Jáchymova po Bratislavu 1948 – 1989, Praha 2006.

Navara, Luděk: Příběhy železné opony, Brno 2004.

Navara, Luděk: Příběhy železné opony 2, Brno 2006.

Pejskar, Jožka: Útěky železnou oponou, Praha 1992.

Sís, Petr: Zed'. Jak jsem vyrůstal za železnou oponou. Praha 2007.

In dieser einzigartigen Collage aus farbigen Illustrationen, Fotos und Tagebuchaufzeichnungen gibt der Künstler einen authentischen Einblick in das Leben hinter dem Eisernen Vorhang. Während Wirtschaftswunder und die wilden Sechziger den Westen prägen, wächst Peter Sís im Ostblock auf. Es ist eine Kindheit und Jugend unter einem totalitären Regime: Radiozensur, rationierte Lebensmittel und Verzicht auf alles Westliche wie Blue-Jeans, Coca-Cola und die Beatles bestimmen den Alltag in der Tschechoslowakei.



Šefraný, Stanislav: Dnem i nocí, Praha 1986.

Vaněk, Miroslav – Mücke, Pavel – Pelikánová, Hana: Naslouchat dějinám: teoretické a praktické aspekty orální historie, Praha 2007.

2) Internetressourcen:

Boněk, Jan: Slova vdechují dějinám život: Metoda orální historie – využití ve výuce dějepisu (1., 2., 3. část):

<http://www.rvp.cz/clanek/2144>

<http://www.rvp.cz/clanek/2146>

<http://www.rvp.cz/clanek/2151>

Geschichtsbausteine Bayern-Böhmen – Unterrichtsbausteine – Eiserner Vorhang:

<http://www.geschichtsbausteine.uni-passau.de/unterrichtsbausteine/eiserner-vorhang.html>

3) Quellen:

- Schul- und ggf. Ortschroniken
- Regionale Presse
- Historische Fotografien

4) Sicherungsmaterialien:

- Historische Fotografien
- Diktafon
- Papier
- Stifte
- Poster
- PC – zur Ausarbeitung der Abschlusspräsentation

Der Entwurf wurde ausgearbeitet von den Lehramtsstudierenden Petra Johnová, Petra Kitnerová und Lukáš Malý im Rahmen eines Seminars von Frau PhDr. Jana Zahradníková an der Südböhmischen Universität Budweis im Wintersemester 2012/2013.

